J. v. 7809

Allerdurchläuchtigst Großmächtigster Römischer Kaiser, in Germanien, und zu Jerusalem, König, Erzherzogen zu Oesterreich etc.

Allergnädigster Kaiser König und Herr Herr!

Die mir bey Allerhöchst Dero Hof-Bauten erworbenen Verdiensten dürften Euer Maytt: um so mehr allergnädigst bekannt seyn, als ich während 5. Jahren die beeden Erzherzogen, Ferdinand, und Maximilian in denen Zeichnungs Wissenschaften, nach Hindansetzung aller meiner Kundschaften, und übrigen Verdienstes, mit vollem Fleiß und angewendeten Eifer den Unterricht zu geben, die Gnade gehabt habe, in der tröstlich Hofnung, daß mir in Ansehung dessen gleich andern Meistern ein angemessener Gehalt verliehen werden würde; Zumahlen mir aber nach der Hand weder pension, noch anständige Bedienstung, wovon ich meinem Weib- und Kindern das Brod hätte verschaffen können, Conferiret worden seye.

Daher

Gelanget an Euer Kaiserliche Maytt: mein Allerunterthänigstes Bitten, Allerhöchst Dieselben geruhen mir in Anbetracht obangezogener Verdiensten, nach erst kurz erfolgtem Absterben des Accademie Director Domanöck, dessen in Erledigung gekommenen Stelle, sammt dem diesem Amte anklebenden Gehalt in höchsten Gnaden zu bewilligen; daher etc.

Euer Kaiserl: Maytt:

allerunterthänigst gehorsamster

Jacob Gabriel Müller, bey Seiner Königl: Hoheiten Erzherzogen Ferdinand und Maximilian Zeichenmeister

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

1384.

Remittirt aus dem Kais: Kabinet
15. März 1779.

An
Dem Allerdurchläuchtigst Groß=
mächtigsten Römischen Kaiser in
Germanien, und zu Jerusalem
König Erzherzogen zu Oesterreich. etc.

Allerunterthänigst allergehorsamstes Bitten
von mir
Jacob Gabriel Müller, bey Seinen Königl:en
Hoheiten Erzherzogen Ferdinand, und
Maximilian Zeichen=Meister.

Um gnädigste Bewilligung der
nach Absterben von dem Accade=
mie Director Domanöck in Er=
ledigung gekommenen Stelle, der
bildenden Künsten, in Ansehung
meiner 5. Jahr geleisteten dienste.